

## Junioren Ea

### Trainingslager in Tenero vom 14. – 16. März 2014



Letztes Wochenende war es soweit. Das erste Trainingslager der Ea-Junioren wurde Tatsache. Dank der Gönnervereinigung des SV Rümlang, dem SV Rümlang selber und den Eltern der Kids standen kurz vor neun alle Jungs mit Sack und Pack beladen bereit für die drei Tage in Tenero. Dank auch an alle Klassenlehrer, welche den Jokertag kurzfristig bewilligt haben, da die Schulpflege in Rümlang unseren Antrag auf einen Freitag emotionslos bachab geschickt hatte. Hier gilt es noch zu

erwähnen, dass einige der Lehrer den Kids sogar die Hausaufgaben gestrichen haben. Herzlichen Dank auch dafür.

Der Kluge reist im Zuge hatten schon die Hunnen und die Römer gewusst und somit fuhr grün-weiss gemütlich Richtung Zürich. Bereits zu Beginn ging es richtig zur Sache denn im Zug waren diverse illustre Gestalten über welche man erstaunt einige Kommentare austauschen musste. Selbstverständlich völlig ohne Diskretion sodass der Trainer bereits von Beginn an einige Böse Blicke von Mitreisenden einstecken musste.



Nach einem Spurt (5 Minuten Zeit um vom Zug 1 auf den Zug 2 zu gelangen) und einer Punktlandung danke einem 100 Meter Spurt von Daniele in 9.2 Sekunden, sassen wir dann im Expresszügli von Zürich nach Bellinzona. Hier begann das grosse Picknick. Es wurde gegessen, getrunken, gefilmt, gelacht und über die wichtigsten Themen diskutiert.

Kurz vor Mittag fuhr der Zug in Tenero ein und wir gingen zu Fuss die letzten Meter bis zum



nationalen Jugendsportzentrum. Danach bezogen wir die Zimmer und fanden uns ein zur ersten Theoriestunde ein.

Dort wurden zuerst die wichtigsten Regeln besprochen die für das Trainingslager gelten sollten. Daniele das wichtigste auf Papier gebracht. Sei es der gegenseitige Respekt, die Unterstützung, die Wortwahl und den Respekt gegenüber Umwelt und dem CST.

Nun waren wir bereit und die erste Trainingseinheit konnte beginnen. Diese fand auf einem Kunstrasen statt. Zu Anfang ging alles ein wenig harzig aber nach einer guten Stunde hatte jeder seinen Platz gefunden und das Training wurde effizienter.



Nach dem Duschen waren wir alle gespannt auf das Nachtessen. Auch hier gab es zuerst einige Hindernisse zu überwinden. Unsere verwöhnten Feinschmecker waren mit dem Essen etwas überfordert und der Druck musste zuerst abgebaut werden. Schlussendlich hat dann doch noch

jeder etwas gefunden, was er essen konnte. Was man noch dazu sagen muss, ist dass die Köche dort extrem nett waren und sogar spezielle Wünsche erfüllt haben.



Am Samstagmorgen weckten uns die Sonnenstrahlen (und die Deutschen vom Nebenzimmer) bereits in aller Hergottsfrühe. Ein Ameisenbau ist ein Dreck dagegen, da wurde im Haus hin und her gerannt und im Nachhinein weiss ich nicht mehr, wie wir schlussendlich doch noch vollzählig zum Morgenessen rüber gehen konnten. Wieder standen an diesem Tag Theorie und zwei Trainingseinheiten auf dem Programm. Dazwischen wurden Karten geschrieben und viel Unsinn erzählt. Nicht viel. Sondern wirklich viel, bzw. unmöglich viel.... Miiiiini Nerve....

Während den Trainingseinheiten konnten wir dank der sensationellen Organisation von Corinne immer wieder Riegel und Früchte essen und genügend Wasser trinken. Bereits jetzt merkte man,



dass die Trainingseinheiten fruchteten. Die Pässe kamen genauer, es wurde schneller gespielt und die Kinder konnten kaum mehr vom Ball lassen.



Am Samstagabend wollten wir eigentlich einen weiteren Theorieblock einbauen aber die Jungs waren so hundemüde da funktionierten wir den Theorieraum spontan in eine Partymeile um. Wir schauten uns schöne Tore und Pleiten Pech und Pannen auf Youtube an und drehten noch einen Film. Der erscheint in Kürze auf der Facebookseite.

Nach einer weiteren (lauten) Nacht neigte sich unser Wochenende bereits seinem Ende entgegen. Nach dem Aufwachen hiess es zuerst einmal Betten abziehen und packen. Zudem wurden die Böden aufgenommen und in jeder noch so kleinen Ecke fanden wir entweder einen Socken oder irgendetwas rümlangerisches Grünes von einem der Jungs.



Nach dem Morgenessen (mittlerweile waren alle mit dem Essen in Einklang) spulten wir unsere zweitletzte Trainingseinheit ab. Zum Schluss gab es ein Abschlussmätchli und das Trainergespann war begeistert. Die Intensität war noch einmal gestiegen. So wurde kein Meter verschenkt und der Ball war stetig bis zum Maximum umkämpft. Shoan und Noah schenkten sich keinen Millimeter, Erion verteilte die Bälle in einem Tempo dass schon fast unheimlich war und die beiden

Goals hechteten von der einen zur anderen Seite und hielten ihre Kasten dicht.

Nach dem Mittagessen spielten wir zum Abschluss noch einmal auf dem Kunstrasen auf welchen wir am Freitag Mittag begonnen haben. Dieses Training war jedoch mehr ein Auslaufen. Danach ging es wieder zum Bahnhof und zurück nach Rümlang.

Die Idee der Trainer war natürlich, dass die Kinder so müde sind, dass sie dann im Zug ein wenig schlafen..... Weit gefehlt. Die Junioren des SV Rümlang Ea oder auch genannt die Hühner von Rümlang oder der Debattierklub vom Heuel verwöhnte den ganzen Zug mit ihrem überdurchschnittlich lauten und nicht gerade übertrieben hochstehenden Gesprächen.

Schluss und endlich kamen wir dann alle wohlbehalten in Rümlang an und die Trainer konnten die Jungs ihren Eltern übergeben.

Abschliessend war dieses Trainingslager, so denke ich, für alle beteiligten eine gute Sache. Die Kinder haben sich besser kennengelernt und auf einmal mehr erstaunlich hohem Niveau gearbeitet. Zudem haben sie gemerkt, dass der Erfolg nicht durch den einzelnen sondern durch die Gemeinschaft der grünweissen Einhörner kommt. Die Trainer haben zudem ebenfalls einen neuen Zugang zu den Kindern entdeckt, der sich nicht nur auf das Training beschränkt. 14 kleine und zwei grosse Freunde sollt ihr sein.

Alles in allem ein cooles Weekend welches hoffentlich allen in guter Erinnerung bleibt. Eine Änderung für ein allfälliges nächstes Weekend hätte ich aber noch. Wir sollten keine Bohnen verteilen.... Gäll Jungs.....

Mir sind Rümlang.....

Euer Trainer

